

Berlin S.W. 11, Anfang April 1919.

P. P.

Nach 46jähriger selbständiger Führung meines Geschäftes, der am 15. März 1873 gegründeten und handelsgerichtlich eingetragenen Firma:

**Polytechnische Buchhandlung A. Seydel**

sehe ich mich meines vorgeschrittenen Alters wegen genötigt, dasselbe nunmehr jüngeren Kräften zu übergeben.

In Herrn Buchhändler Friedrich Maas aus Freiburg i. B. habe ich einen Nachfolger gefunden, der vom 1. April d. J. das Sortiment und Antiquariat in den jetzigen Geschäftsräumen und in der bisherigen soliden Weise, unterstützt durch genügende Geldmittel, fortführen wird.

Ich bitte, das mir in den langen Jahren von den Herren Verlegern gezeigte kollegiale Wohlwollen, für das ich ihnen hiermit bestens danke, auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Herr Maas, dem reiche buchhändlerische und kaufmännische Erfahrungen zur Seite stehen, wird sich in der Hauptsache den Vertrieb der technischen Literatur in derselben Weise angelegen sein lassen, wie dies von jeher das Prinzip meiner Geschäftsführung war.

Die O.-M.-Saldi, sowie Saldi für feste Bezüge des I. Vierteljahrs 1919, werden von mir prompt erledigt. Ein entsprechender Betrag ist bei meinem Kommissionär, Herrn Robert Hoffmann G. m. b. H., Leipzig, hinterlegt.\*)

Um jegliche Differenzen zu vermeiden, bitte ich um umgehende Zusage mit direkter Post der Transportangaben für 1918, sowie für 1919 I. Vierteljahr, letztere mit genauer Angabe der festen Bezüge und bedingter Sendungen. —

Die O.-M.-Remittenden sind nach Leipzig abgegangen.

Die Disponenden sowie die bedingten Sendungen des I. Vierteljahrs 1919 übernimmt Herr Maas mit Zustimmung der Herren Verleger.

Für die ausgezeichnete Vertretung meiner Interessen durch vorgenannte Firma spreche ich ihr an dieser Stelle meinen besonderen Dank aus in der Hoffnung, daß sie mir auch in meiner kommenden Tätigkeit, wie aus Nachstehendem ersichtlich, ihre Dienste in derselben Weise wie bisher zuteil werden lassen wird.

Mein Buchverlag, insbesondere die seit 1900 in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift „Sozial-Technik“ bleibt in meinem Besitz und wird unter der Firma

**Albert Seydel, Verlagshandlung,**

im Buchhändlerhaus, Aufgang A. 2. Tr., Berlin W. 66, Buchhändlerhof 2, Eingang Wilhelmstraße 47 oder Mauerstraße 80, weitergeführt.

Alle Bestellungen auf Verlagswerke meiner alten Firma sind von nun ab nur an vorgenannte zu richten, und zwar durch Herrn Robert Hoffmann G. m. b. H. in Leipzig oder durch die Berliner Bestellanstalt oder direkt durch Post.

Ich bitte die Herren Sortimenten, meinem Verlag auch ferner reges Interesse entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
Albert Seydel

\*) Wird bestätigt

ppa. Robert Hoffmann G. m. b. H.  
Otto Lenz Paul Jünemann

**Verlag der Wikingbücher**

(Hugo Wille)  
— Leipzig. —

Am 1. April d. J. verlegten wir unseren Betrieb nach Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 9. Direkte Sendungen erfolgen von diesem Tage an ab Berlin. In Leipzig unterhalten wir vollständiges Auslieferungslager bei J. Goldmar, Kommissionsgeschäft.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 28. 3. 1919.

Verlag der Wikingbücher  
(Hugo Wille).

Mit heutigem Tage habe ich mein Geschäft an Herrn Friedrich Wagner verkauft, welcher dasselbe unter der Firma

**Max Giesewetter Nachf.**  
(Inh. Friedrich Wagner)

weiterführen wird.

Zeit, 3. April 1919.

Max Giesewetter.

Mein Geschäftsflokal befindet sich ab 1. April

**Säubchenweg 17 I**

Leipzig, im März 1919

**Alfred Kröner Verlag**

Berlin S.W. 11, Anfang April 1919.

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf die nebenstehende Mitteilung des Herrn A. Seydel bestätige ich, daß ich die

**Polytechnische Buchhandlung A. Seydel**

Berlin, Königgrätzerstraße 31

ohne Außenstände und Passiva zum 1. April d. J. käuflich erworben habe und unter der gleichen Firma unverändert fortführen werde.

Die Bezahlung der O.-M.-Saldi und der Verbindlichkeiten für die festen Bezüge bis 31. März d. J. erfolgt durch meinen Herrn Vorgänger. Eine ausreichende Summe hierfür ist von Herrn Seydel bei der Firma Robert Hoffmann G. m. b. H., Leipzig, hinterlegt. Ich hoffe deshalb, daß die Herren Verleger mir die Konten offen halten und gestatten werden, daß ich die O.-M.-Disponenden und das Kommissionsgut des laufenden Jahres für meine Rechnung übernehme.

Meine Vertretung in Leipzig verbleibt in den bewährten Händen der Firma Robert Hoffmann G. m. b. H., die stets mit genügend Barmitteln zur Einlösung vorkommender Barpakete versehen sein wird.

Unverlangte Sendungen bitte ich zu unterlassen. Dagegen erbitte ich Voranzeigen und Prospekte von Literatur aus dem gesamten Gebiet der Technik mit direkter Post.

Ich empfehle das von mir übernommene Geschäft auch fernerhin dem Wohlwollen der Herren Verleger.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Maas**

in Firma

Polytechnische Buchhandlung A. Seydel

Referenzen: Verlagsbuchhandlung Julius Springer, Berlin W. 9  
Bankhaus I. A. Krebs, Freiburg i. B.

**Göfner & Schend**

Kontorhaus Stachus, Verlag München Kontorhaus Stachus,  
Karlsplatz 24 Karlsplatz 24  
Telephon 54225 — Bankkonto: Dresdner Bank München

München, den 24. Febr. 1919.

Unter obiger handelsgerichtlich eingetragener Firma haben wir am hiesigen Platze ein Verlagsunternehmen errichtet. In unserem Verlag erscheint u. a. die Zweimonatschrift

**„Der Schriftwart“**

Zeitschrift für zeitgemäße Schriftkultur,  
insbesondere Reform des Schriftwesens der Schule.

Schriftleiter: Prof. Dr. Ruhlmann.

Mitarbeiter: Univ.-Prof. Dr. Steffens, Prof. Dr. Schramm,  
Univ.-Prof. Dr. Alois Fischer, Prof. Ehme, Delitsch, Tiemann usw.

Preis: Jahresabonnement M 12.— ord., M 9.— bar,  
Einzelnnummer M 2.20 ord., M 1.60 bar.

Bei dem großen Interesse, das unserem Unternehmen in allen Kreisen begegnet, bietet sich dem Sortimentsbuchhandel bei einer tätigen Verwendung dafür ein aussichtsvolles Geschäft, und bitten wir darum besonders. Probehefte (gegen Berechnung) stehen zur Verfügung.

Die Vertretung und Auslieferung an den Buchhandel hat die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernommen.

Hochachtungsvoll

Göfner & Schend Verlag München,  
Karlsplatz 24.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.